

31. August 2011

Schriftliche Anfrage

von Guido Trevisan (GLP)
und Isabel Garcia (GLP)

Das Breitensportangebot ist ein zentrales Element für die persönliche Gesundheit von Zürcherinnen und Zürchern und übernimmt auch wichtige soziale Funktionen.

Vor drei Jahren überwies der Gemeinderat ohne Gegenstimme ein Postulat, das auf dem Höggerberg ein zusätzliches Kunstrasen-Fussballfeld forderte. Mit dem Strategiebericht zum Sportstättenbau 2010-2014, hat der Gemeinderat die Realisierung des Anliegens, das bereits im Bericht als „vorläufig zurückgestuft“ umschrieben war, für 2013/14, am 3. März 2010 zur Kenntnis genommen.

Gemäss Grün Stadt Zürich wurde der Realisierungszeitpunkt mittlerweile erneut nach hinten verschoben – diesmal auf die Periode 2014/15. Gleichzeitig ist geplant, vor der Realisierung des Kunstrasenfeldes für die Allmend Höngg ein Leitbild zu erstellen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann wird der Stadtrat das Leitbild zur „Allmend Höngg“ veröffentlichen?
2. In welcher Form ist geplant, die Bevölkerung miteinzubeziehen (Runder Tisch, nur geladene Gäste, ...)?
3. Wie werden die auf dem Höggerberg ansässigen Vereine in die Planung miteinbezogen?
4. Wie wird der Gemeinderat in die Planung miteinbezogen?
5. Ist in diesem Zusammenhang geplant, die 300m-Schiessanlage auf dem Höggerberg zu schliessen oder Lärmschutzmassnahmen vorzunehmen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum?
6. Grün Stadt Zürich teilte mit, dass es sich noch zeigen wird, ob nach der Veröffentlichung des Leitbildes „Allmend Höngg“ die Beteiligung der Bevölkerung am konkreten Projekt „Kunstrasenspielfeld“ noch nötig sein wird. Wovon macht der Stadtrat das abhängig?
7. Rechnet der Stadtrat mit weiteren Verzögerungen bei der Realisierung des Kunstrasenfeldes Höggerberg. Wenn ja, warum?
8. Profivereine wie der FC Zürich heben ihre Ausbildungstätigkeit hervor, wenn sie auf die hohen Kosten angesprochen werden, die sie der Stadt verursachen. Ist dem Stadtrat bewusst, dass der SV Höngg 24 Mannschaften mit insgesamt rund 300 Jugendlichen ausbildet, nur geringe Kosten für die Stadt verursacht, dass Junioren teils ausserhalb von Höngg trainieren und sogar regelmässig Jugendliche aus Höngg auf eine Warteliste gesetzt und „Auswärtige“ generell abgewiesen werden müssen?
9. Beabsichtigt der Stadtrat in den nächsten Jahren auch das Hauptfeld zu erneuern, das gemäss einem Gutachter über eine ungenügende Qualität des Rasens bzw. der Bodenbeschaffenheit sowie nicht über die notwendigen Lichtinstallationen verfügt? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
10. Der Schweizerische Fussballverband hat dem SV Höngg mit einem Schreiben in diesem Sommer, wie bereits vor drei Jahren, nach dem Wiederaufstieg in die 1. Liga, nur eine provisorische Spielbewilligung bis Ende Jahr erteilt und verlangt Auskunft über allfällig geplante Verbesserungen der Sportanlage. Ist der Stadtrat bereit den Sportverein in dieser Angelegenheit zu unterstützen?

